

**Handel:** Die Branche zeigt sich sehr zufrieden mit dem großen Shopping- und Musikspektakel / Auch die Freßgasse im Hoch

# Einkaufen klingt wieder gut

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Roger Scholl**

„Ha – jezz guggemol do, Elfi!“: Peter Reichert steht vor dem kleinen Fontanella-Pavillon, schaut seine Frau an und deutet mit dem Kinn in Richtung Himmel: „D’Sunn!“ Und er hat ja so recht: Punkt 15.47 Uhr, knapp zehn Minuten also vor dem offiziellen Start von „Tüten und Töne“, reißt die Wolkendecke auf und gibt den Blick frei auf ein Stückchen blauen Himmel über der Stadt. Dass der plötzliche Frühlingseinbruch nur acht Minuten und 21 Sekunden anhält, kann der Einkaufsbummler aus dem Kraichgau da noch nicht ahnen. Sei’s drum: Nicht nur er will endlich das Gute sehen nach dem langen Grau. Die meisten der Akteure des Einkaufs- und Musik-Spektakels ziehen nach diesem Samstag ein positives Fazit: Die Tüten sind gut gefüllt, und die Töne klingen mindestens so voll wie die Kassen der Händler beim großen Schütteln am Ende eines langen Einkaufstages.

## Modisch rot und blau

Reichert jedenfalls hat dazu beige-tragen: „E roudi Rege-Jack, un mei Fraa en Badozug un e Bluus“, habe man sich schon vormittags einpacken lassen, „un jezzdt wollemer noch e Kaffeemaschin kaafe“. Dass dazu die Musik spielt, haben Reicherts nicht geahnt: „Mer kumme net von do, wisse Se, awwer schä is des, des kenn’d’s efter gewwe“.

Damit könnte sich mutmaßlich auch Wolfgang Bauer anfreunden, der Seckenheimer prostet grad seiner Partnerin zu vor dem Südländhaus: „Prosecco“. Da sagen wir doch Prost – und fragen ihn, was ihn denn heute so in die Stadt treibt? „Wir gehen später rüber zu Koffer Weber, dort spielt der Herr Paltero Weber, der Chef, mit seiner Band“. Den habe man „in Seggene“ auch schon öfter mal gehört – „wirklich gute Musik“.

Von seiner Band – und auch von allen anderen – hört Anna Drissner nichts: Sie muss arbeiten. Ihr Reich, das ist die vierte Etage im Engelhorn-Modehaus, dort leitet sie die Damen-Designer-Abteilung. Jetzt, kurz nach 17 Uhr, findet sich hier kein Waren-Ständer, kein Regal und keine Umkleide-Kabine, die nicht von einer wahren Heerschar von ein-



**Einkaufen mit Musik:** Uli Krug und seine Diamond Dogs zogen große und kleine Stadtbummeler mit Schwung durch die Planken.

BILD: TROESTER

kaufwilligen Frauen belagert wären: „Brückentag-Wochenende“, sagt die adrette Mode-Expertin, „ja, und dann noch Tüten und Töne“. Doch, man spüre schon, dass das Sau-Wetter der vergangenen Wochen das weibliche Wahl-Verhalten

beeinflusse: „Strick in frischen Nuancen“ gehe richtig gut, „aber der große Renner, das sind die klassischen Blue-Denim-Jeans“. Blue-Denim? Eine Himmels-Farbe, oder? Steuert da etwa die Sehnsucht nach einem endlich wieder kräftigen Blau

da oben den Griff ins Regal? „Möglich“, kommentiert Anna Drissner lächelnd unsere laien-psychologischen Mutmaßungen – und muss sich dann auch gleich wieder um die Kundschaft kümmern.

## Warten im „Männer-Garten“

Ein Stockwerk tiefer sitzt Uli Hock an der Café-Bar und unterhält sich angeregt mit einem Schicksalsgenossen. Ihre Frauen hätten sie beide hier abgegeben, das Café im Modehaus sei so eine Art „Männer-Garten“, sagt uns der freundliche Mittvierziger. „Jetzt müssen wir eben warten, bis die Damen so weit sind“, meint Hock und verdreht die Augen. Eine Hoffnung hege man hier in der Herren-Runde: „dass die sich beeilen und wir wenigstens zum Anpfliff zu Hause sind“. Sabine Latta macht sich nichts aus Bayern-Stuttgart, einen Pokal will die Inhaberin von „Samsara“ in der ehemaligen Zürich-Passage dennoch gerne vergeben – an ihre Kunden: „Heute war richtig viel los bei mir, fantastisch, nach den letzten Wochen, wo es so unglaublich mies lief, haben wir das echt gebraucht“. Eine Einschätzung, die Robert Rivera mit drei dicken Ausrufezeichen versehen will: „Die Umsätze gehen endlich wieder in Richtung Normalität“, sagt der Modehändler, „bei uns lief’s super. Heut’ geh’ ich mit meinem Team essen – das haben die sich verdient“.

Gegen 20 Uhr legt sich dann der Kundenansturm allerdings merklich, stattdessen kommt Wind auf, die Bäume in der Fußgängerzone schütteln sich, und es wird empfindlich kühl. Dr. Oliver Seifert, der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbands, findet trotzdem nur warme Worte für das große Musik- und Einkaufs-Event: „Es war ein wirklich erfolgreicher Tag, schön, dass auch die Händler in den Lagen um die Baustellen, vor allem an der Freßgasse, wirklich zufrieden waren“, resümiert der Handelsmann. In Berlin dürfte der Schiedsrichter jetzt gerade Bayern-Stuttgart angepfliffen haben.

Ob wohl Uli Hock und sein Sportsfreund von ihren Frauen noch rechtzeitig aus dem „Männer-Garten“ abgeholt worden sind...?

 **Fotostrecke unter**  
[morgengweb.de/mannheim](http://morgengweb.de/mannheim)